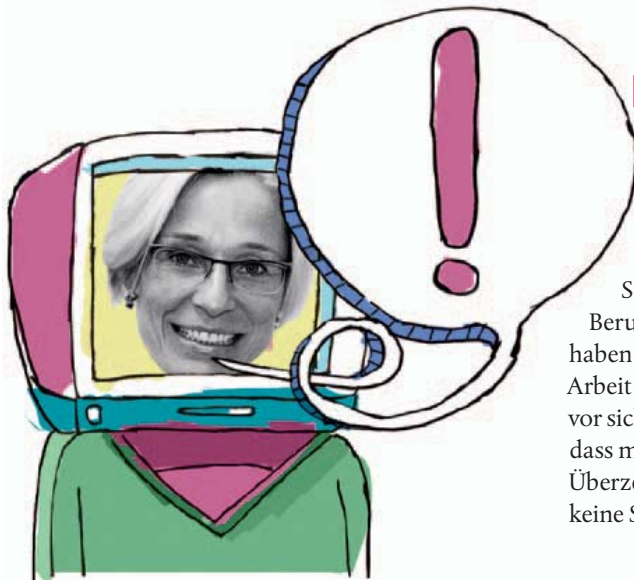


GUTER RAT ...

... ist nicht teuer. Guter Rat kommt von Berufsberaterin Petra Kober im audimax-Interview völlig kostenlos und hoffentlich nicht umsonst



PETRA KOBER:

Die Diplom-Psychologin Petra Kober engagiert sich seit 10 Jahren als Berufsberaterin im SRH Berufsbildungswerk Neckargemünd, einem Unternehmen der SRH Gruppe. Die vielfältigen Lebens- und Berufswege unterschiedlichster Personen haben schon immer ihr Interesse geweckt. In der Arbeit mit jungen Menschen, die das Leben noch vor sich haben, blüht sie auf. »Ich habe das Glück, dass mein Beruf meine Berufung ist«, sagt sie aus Überzeugung und mit dem Wissen, dass dies keine Selbstverständlichkeit ist.

Welchen Tipp geben Sie ausnahmslos allen Abiturienten, die bei Ihnen Rat suchen? Sich eingehend mit den persönlichen Interessen, Stärken und Neigungen auseinandersetzen. Nur wer »für eine Sache brennt« und sich begeistert, bringt auch in turbulenten Ausbildungs- oder Studienphasen ausreichend Motivation und Engage-

Bin ich ein Ausnahmefall, wenn ich selbst nach dem Abi noch keinen Schimmer habe, wo's beruflich hingehen soll? Ein Ausnahmefall sicher nicht. Durch die Vielfalt der Studiengänge, internationale Studienangebote, duale Studiengänge und Angebote von privaten Hochschulen wurde die Studienlandschaft zwar facettenreicher, aber



Wirklich erfolgreich und damit wettbewerbsfähig sind wir, wenn wir uns mehr als der Durchschnitt für eine Sache interessieren und grundlegende Begabungen mitbringen.



ment auf. Sowohl unsere Erfahrungen als auch wissenschaftliche Studien zeigen, dass eine mit dem Personenprofil übereinstimmende Berufswahl deutlich bessere Erfolgsprognosen nach sich zieht.

auch unübersichtlicher. Ein großes Angebot macht die Entscheidung nicht unbedingt leichter. Hinzu kommen Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt und neue Branchen, die sich rasant entwickeln, wie die Erneuerbaren Energien. Allerdings

ENTSCHEIDUNGSHELFER

bedeutet «keinen Schimmer zu haben» auch, dass die Auseinandersetzung mit der Berufswahl noch ganz am Anfang steht und die Zeit bis zur Bewerbungsfrist zügig genutzt werden sollte, etwa in Form einer professionellen Berufsberatung beim Experten. Für die Bewerbung an den Dualen Hochschulen sollte in der Regel die Bewerbung ein halbes Jahr bis ein Jahr vor Studienaufnahme bei den ausbildenden Unternehmen eingehen.

Taugt die Familie als guter Berater in Berufsangelegenheiten? Natürlich kann die Familie als beratende Instanz im Hintergrund hilfreiche Unterstützung geben, allerdings weniger durch konkrete Berufsempfehlungen. Einmal, weil Sohn oder Tochter diesen Rat als Erwartung der Eltern verstehen und sich dadurch beeinflusst fühlen, zum anderen weil Eltern in ihrer Rolle nicht als neutrale Berater wahrgenommen werden und über die Veränderungen der Arbeits- und Berufswelt nicht ausreichend informiert sind.

Was empfehlen Sie für die Zeit zwischen Abi und Studiums-/Ausbildungsbeginn? In jedem Fall sollte diese Zeit sinnvoll gefüllt werden und zwar im Hinblick auf das geplante Studium oder die geplante Ausbildung. Hier gibt es verschiedene Möglichkeiten, grundlegende Erfahrungen zu sammeln, die sich auch im Lebenslauf positiv abheben: Praktikum, Freiwilligendienst, Sprachreisen ins Ausland, oder gegebenenfalls Jobben. Für das Studienfach Medizin bietet sich je nach Wartezeit eine Ausbildung zum Rettungssanitäter oder ein FSJ im Krankenhaus an. Für ein Studium der Tourismusbetriebswirtschaft kann durchaus auch ein Job im Service die Kompetenz der Kundenorientierung unterstreichen.

Fragen: Inga Bertz und Stephanie Büscher



Das ganze Interview und Zusatzinfos unter
www.audimax.de/berufsberatung
www.srh-karriere.de